

1	WK Pinnowgraben (9681526) Abschnitt 1	
2	Lage	Zwischen Katharinensee und Pinnower See
3	km	0+000 bis 0+400
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Dieser Planungsabschnitt kann vollständig als leicht geschwungener Seeausfluss aus dem Pinnower See betrachtet werden. Dabei ist ein Teilstück von Station 0+150 bis 0+200 verrohrt. Abschnittsweise befindet sich Totholz im und am Gewässer. Entlang der Uferbereiche befindet sich Röhricht im gesamten Planungsabschnitt.</p> <p>Der Seeausfluss durchfließt größtenteils Bruchwald mit Erlen und weiteren Gehölzarten. Zwischen Station 0+200 und 0+400 ist der Bruchwald von hohen Wasserständen gekennzeichnet, das heißt dass sich bei Mittelwasser das Gewässer über die Uferkante hinaus bis in den Bruchwald verbreitet, wie es für natürliche Gewässerverläufe typisch ist.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer)
9	Talform	Breites und flaches Muldental
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig bis stark geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Die stoffliche Belastung ist als weniger stark einzuschätzen. Abgesehen vom verrohrten Teilstück ist das Gewässer als naturnah einzuschätzen.</p>	
14	Restriktionen	
15	<ul style="list-style-type: none"> - querverlaufende Dorfstraße - Privatgrundstücke 	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung eines naturnahen Verbindungsgewässers zwischen den Seen - Durchgängigkeit 	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Verrohrung öffnen - Stau rückbauen - Unrat beseitigen 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Pinnowgraben (9681526) Abschnitt 2	
2	Lage	Pinnower See
3	km	0+400 bis 1+610
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Seentyp 11 (kalkreicher, ungeschichteter Flachlandsee, relativ großes Einzugsgebiet, Verweildauer >30 d)	
6	<i>Verbale Beschreibung</i> Der Pinnower See stellt hierbei diesen Planungsabschnitt dar. Der See erstreckt sich ca. von Gustavsruh bis nach Pinnow.	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	-
9	Talform	-
10	Windungsgrad, Anastomosen	-
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<i>Verbale Bewertung</i> -	
14	Restriktionen	
15	- keine	
16	Entwicklungsziele	
17	- keine	
18	Maßnahmen	
19	- keine Maßnahmen (Pinnower See)	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Pinnowgraben (9681526) Abschnitt 3	
2	Lage	Zwischen Pinnower See und Bruchwald
3	km	1+610 bis 2+230
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer)	
6	<p><i>Verbale Beschreibung</i></p> <p>Bei diesem Gewässerabschnitt handelt es sich um den leicht geschwungenen Seeausfluss aus dem Plötzensee. Der Verlauf des Gewässers befindet sich in einem Sohlental. Die Gewässersohle ist dabei als Sand geprägt einzuordnen. Vereinzelt finden sich dort auch größere Steine sowie Totholz im Bereich der Gewässersohle. Das Profil ist flach und natürlich ausgebildet.</p> <p>Beidseitig des Gewässers befindet sich ein 10 bis teilweise 40 m breiter Streifen mit Gehölzen verschiedener Gehölzarten. Aufgrund der Beschattung durch die Gehölzstreifen tritt kein Bewuchs von Röhricht und anderen Wasserpflanzenarten auf.</p> <p>Im Anschluss an die Gehölzstreifen befindet sich Ackerland im Umfeld des Gewässers.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 14 (sandgeprägter Tieflandsbach)
9	Talform	Sohlenkerbtal
10	Windungsgrad, Anastomosen	Stark geschwungen bis geschlängelt
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p><i>Verbale Bewertung</i></p> <p>Die starke ackerbauliche Nutzung im Gewässerumfeld und dem gesamten oberen Einzugsgebiet führt zur starken stofflichen Belastung. Zum überwiegenden Teil ist der Gewässerlauf als naturnah zu beschreiben. Reliefbedingt gibt es im gesamten Abschnitt Oberflächeneinträge aus angrenzenden höher gelegenen Ackerflächen, nach Starkregenereignissen sind die Einträge teilweise sehr stark und belasten den Gewässerlauf entsprechend stark.</p>	
14	Restriktionen	
15	- keine	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - Eigendynamik - Durchgängigkeit - naturnaher Gewässerlauf 	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Durchgängigkeit optimieren - Geschlängelten Lauf im Talraum anlegen - Verrohrten Durchlass öffnen 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	

1	WK Pinnowgraben (9681526) Abschnitt 4	
2	Lage	Bruchwaldbereich bis Plötzensee
3	km	2+230 bis 2+720
4	Bestand	
5	Bestand gem. C-Bericht : Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer)	
6	<p>Verbale Beschreibung</p> <p>Dieser Planungsabschnitt stellt den direkten Seeausfluss aus dem Plötzensee dar. Der Gewässerverlauf ist dabei als leicht geschwungen zu charakterisieren. Es findet sich teilweise Totholz im Gewässerbett. Die Gewässersohle ist als organisch geprägt einzuordnen.</p> <p>Der Charakter des Gewässers ändert sich vom Ausfluss aus dem Plötzensee zunehmend hin zu einem stehenden organisch geprägten Gewässer im Bruchwald, bevor das Gewässer ab dem Planungsabschnitt 3 wiederum einen Sand geprägten Gewässerlauf darstellt.</p> <p>Es gibt zumeist über den gesamten Bereich des Planungsabschnittes Röhrichtbewuchs über den gesamten Gewässerquerschnitt hinweg. Weiterhin befinden sich teilweise Matten der Kleinen Wasserlinse an der Gewässeroberfläche.</p> <p>Um das Gewässer herum befinden sich bruchwaldähnliche Gehölzstrukturen mit Erlen und weiteren Gehölzarten. Angrenzend daran gibt es rechtsseitig des Gewässers Grünlandflächen sowie linksseitig Ackerflächen.</p>	
7	Referenzzustand	
8	Leitbildtyp	Fließgewässertyp 21 (seeausflussgeprägtes Fließgewässer)
9	Talform	Kerbtal
10	Windungsgrad, Anastomosen	Mäßig bis stark geschwungen
11	Bewertung des Bestandes	
12	Bewertung gem. C-Bericht: Zielerreichung Chemie: ja Zielerreichung Ökologie: nein	
13	<p>Verbale Bewertung</p> <p>Die stoffliche Belastung aus den umliegenden Ackerbaugebieten ist als hoch einzuschätzen. Der Gewässerlauf mit dem nahen Gewässerumfeld ist als naturnah einzustufen.</p>	
14	Restriktionen	
15	- Talraum	
16	Entwicklungsziele	
17	<ul style="list-style-type: none"> - Eigendynamik - Durchgängigkeit - naturnaher Gewässerlauf 	
18	Maßnahmen	
19	<ul style="list-style-type: none"> - Verrohrten Durchlass öffnen - Durchgängigkeit optimieren 	
20	Umsetzung, Prioritätensetzung : <i>Verbale Beschreibung</i>	